

Wolfgang Clemens

Unternehmungsinteresse
Betriebswirtschaftliche Begründung
einer juristischen Norm

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	35.753
Abstell-Nr. :	A.12.11252
Sachgebiete:	1.2.0



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York

Gliederung

	Seite
1. Darlegung der Vorgehensweise	1
2. Problemstellung	10
2.1 Die rechtspolitische Dimension	19
2.2 Die rechtshormative Dimension	21
2.3 Die rechtskonstitutive Dimension	24
3. Abgrenzung der Begriffe	29
3.1 Begriffe und Begriffsbildung	29
3.2 Die Begriffe 'Unternehmen', 'Unternehmung', 'Betrieb', 'Gesellschaft' und 'Firma'	37
3.3 Die Begriffe 'Unternehmung' und 'Betrieb' in der Betriebswirtschaftslehre - eine historische Betrachtung	44
3.4 Die Begriffe 'Unternehmen' und 'Betrieb' in der Rechtswissenschaft - eine historische Betrachtung	51
3.5 Die rechtswissenschaftliche Unterscheidung von Unternehmen und Betrieb	60
3.6 Das Ordnungsgefüge 'Unternehmung/Unternehmen/Betrieb'	68
4. Die Unternehmungsverfassung	71
4.1 Der Verfassungsbegriff	71
4.2 Unternehmungsverfassung als Oberbegriff	77
4.2.1 Die Unternehmensverfassung	78
4.2.2 Die Betriebsverfassung	82
4.2.3 Unternehmungsverfassung als Unternehmensverfassung plus Betriebsverfassung	85
4.3 Vorläufiges Ergebnis	88

	Seite
5. Rechtswissenschaftliche Ansätze zum Unternehmensinteresse	91
5.1 Rechtswissenschaft und Interessenbegriff	91
5.2 Das Unternehmensinteresse	94
5.2.1 Das Unternehmensinteresse bei RAISER	98
5.2.2 Das Unternehmensinteresse bei MERTENS	104
5.2.3 Das Unternehmensinteresse bei RAISCH	108
5.2.4 Das Unternehmensinteresse im Bericht der Unternehmensrechtskommission	114
5.2.5 Das Unternehmensinteresse in der Studie des WSI	130
5.3 Vorläufiges Ergebnis	139
6. Unternehmensinteresse und Interessenbegriff	148
6.1 Die Unbestimmtheit des Interessenbegriffs in den rechtswissenschaftlichen Ansätzen zum Unternehmensinteresse	148
6.2 Genesis eines Interessenbegriffs für ein Unternehmensinteresse als prozessuale Kategorie	166
7. Exkurs: Konstruktive Philosophie und Wissenschaftstheorie	179
7.1 Grundlagen der Praktischen Philosophie	179
7.2 Das Moralprinzip	185
7.3 Die dialektische Methode	189
7.4 Die faktische Genese des Normensystems	193
7.5 Die normative Genese des Normensystems	195
7.6 Die Kulturdeutung	197
7.7 Die Kulturkritik	200
7.8 Die Kulturreform	203
7.9 Zusammenfassung	204

	Seite
8. Träger des Unternehmungsinteresse	208
8.1 Die Unternehmung als Vertragsmodell	208
8.2 Unternehmungsinteresse und Verkehrs- interesse	215
8.3 Unternehmungsinteresse und Verbraucher- interesse	223
8.4 Unternehmungsinteresse und Allgemein- interesse	229
8.5 Unternehmungsinteresse als Kapital- geber- und Arbeitnehmerinteresse	238
9. Unternehmungsinteresse als Prozeß der Mitbestimmung	244
9.1 Der Begriff der Mitbestimmung	244
9.2 Anforderungen an das Transsubjektiv- itätsprinzip	252
9.3 Betriebsverfassungsgesetz und Transsub- jektivitätsprinzip	257
9.3.1 Grundlagen	257
9.3.2 Die Mitwirkungsrechte des Be- triebsrates nach dem Betriebs- verfassungsgesetz	261
9.3.2.1 Das Informationsrecht	264
9.3.2.2 Das Anhörungsrecht	266
9.3.2.3 Das Beratungsrecht	267
9.3.2.4 Das Initiativrecht	268
9.3.2.5 Das Widerspruchsrecht	269
9.3.2.6 Das Zustimmungsrecht	269
9.3.3 Beurteilung des Betriebsverfas- sungsgesetzes im Lichte des Trans- subjektivitätsprinzips	270
9.4 Mitbestimmungsgesetz und Transsub- jektivitätsprinzip	273
9.4.1 Grundlagen	273
9.4.2 Die Kontrollrechte des Aufsichts- rates	278
9.4.3 Beurteilung des Mitbestimmungs- gesetzes im Lichte des Transsub- jektivitätsprinzips	285
10. Schlußbetrachtung	294

	Seite
Anhang	297
Verzeichnis der Abbildungen	300
Abkürzungsverzeichnis	301
Literaturverzeichnis	302